Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 34

Artikel: Immer sicherer und bequemer
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754230

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

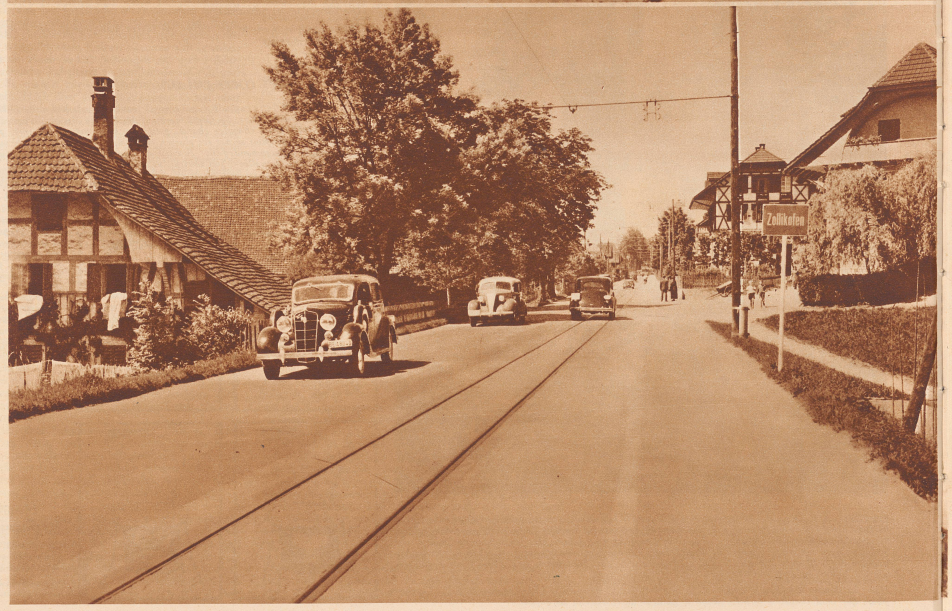
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Immer sicherer und bequemer

1908. Blick auf die Landstraße bei Steinibach (Zollikofen). Mit fünf Personen besetzt, rast, staubwirbelnd und lärmend, auf hochgestelzten Radbeinen, mit 40 Stundenkilometer das neueste Martinimodell vorbei. Es war die gute alte Zeit, da die Menschen noch staunend am Straßenrande stehen blieben, wenn so eine «Dampfkutsche» knatternd und stinkend das Dorf passierte.

1908. A l'allure «folle» de 40 kilomètres à l'heure, le dernier modèle Martini traverse Steinibach près Zollikofen, dans un nuage de poussière.

Photo Neuenschwander



1938. Steinibach bei Zollikofen 30 Jahre später. Mehrere hundert Automobile fahren heute täglich mit viel größerer Geschwindigkeit über die Straße, ohne Lärm und ohne Staub aufzuwirbeln; denn lautlos sind die stärksten Motoren geworden, und über die Fahrbahn hat man einen Asphaltbelag gelegt. Daneben, fein säuberlich in Steinpflaster gebettet, findet erst noch das Trasse der Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn genügend Raum.

1938. La même route 30 ans plus tard. Nos fils sourriront sans doute à leur tour.

Photo Neuenschwander

Allerhand Fortschritte auf dem Gebiete des Automobils

Unter der Devise der vermehrten Sicherheit und Bequemlichkeit entstehen die meisten Neuerungen um das Auto. Die Gefahren der Straße, die in hunderterlei Variationen immer auf den Automobilisten lauern, sollen auf ein Minimum herabgemindert werden. Die Fahrt aber soll pannenfreier, sicherer und bequemer werden. So will es unser Zeitalter, das einen Zeitbegriff von Sekunden und Minuten im geschäftlichen wie im privaten Leben eingeführt hat.

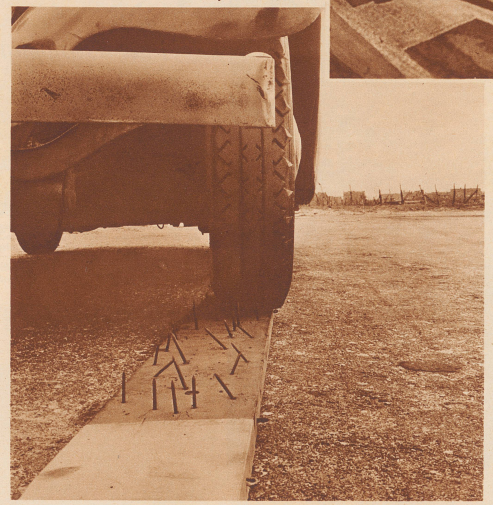
Inventions et perfectionnements

Photos Wallentin

Holland: Trennung von Radfahrern und Autos

Der enorme Radfahrverkehr in Holland hat dazu geführt, daß Autos und Velos in der Hauptstadt ihre ganz besonderen Fahrstreifen zugewiesen bekamen, eine Einrichtung, die den Verkehr übersichtlicher und gefahrloser macht.

Hollande. La circulation cycliste est telle dans les Pays-Bas que la chaussée est divisée en deux parties, l'une pour les voitures, l'autre pour les vélos.



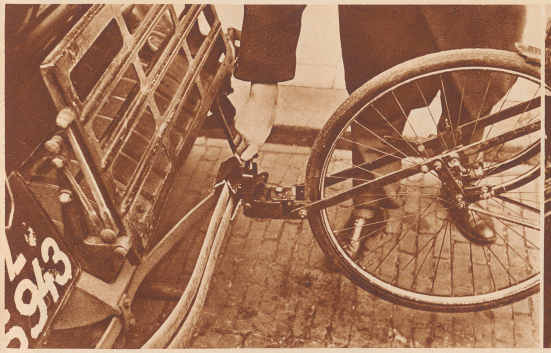
Mit der sensationellsten Neuerung warten natürlich die U. S. A. auf. Dieser Pneu verwalzt die Nägel, statt sie in sich eindringen zu lassen. Die auf einer soliden Latte befestigten «spanischen Reiter» können ihm nichts anhaben. Allem Anschein nach aber handelt es sich einstweilen um Reifen großer Dimensionen.

Amérique. La grande invention: le pneu increvable.

Frankreich: Lautsprecher in Autobussen

Eine sicherlich nur begrüßenswerte Neuerung findet sich an den Ueberlandautobussen in Frankreich. Eine Megaphonhupe ist hinten am Wagen angebracht, durch die sich der Wagenführer mit einem Nachfahrenden verständigen kann, um ihm den günstigsten Moment zum Vorfahren mitzuteilen.

France. Par un mégaphone fixé à l'arrière de sa voiture, le conducteur de l'autobus ou du car peut avertir les automobilistes qui le suivent du moment opportun pour doubler.



Schweden und Dänemark: Fahrrad und Auto

Die Nordländer sind menschenfreundliche Leute, und darum nehmen sie gerne ermüdete Velofahrer ein Stück Wegs mit sich. Aber wohin mit dem Fahrrad? Diese Frage ist spielend leicht gelöst, wenn sowohl der Autofahrer wie der Velozipedist ihr Teil der neuen Vorrichtung zum Befestigen von Velos an Automobilen bei sich haben.

Suède et Danemark. Une invention qui facilitera le travail des géants de la route: le joint spécial pour remorquer les bicyclettes.

Dänemark: Warnungstafel bei Straßenarbeiten

Die Dänen sind ein fortschrittliches Autovolk. Sie unterlassen nichts, damit sich der Fremde leicht auf ihren Landstraßen zurechtfindet. Hier sehen wir eine Warnungstafel, die sich gleich in fünf Sprachen ausdrückt: dänisch, englisch, deutsch, holländisch und französisch.

Danemark. C'est en cinq langues et non en une seule que l'automobiliste est invité à ralentir.